

Antrag V10: Den Vollhöfner Wald erhalten und keine neue Logistikfläche in Altenwerder West bauen

Laufende Nummer: 398

Antragsteller/in:	Gudrun Schittek (Kreisverband Hamburg-Harburg), Kreisvorstand Harburg
Status:	Überweisung in Ausschuss
Sachgebiet:	V - Anträge

Den Vollhöfner Wald erhalten und keine neue Logistikfläche in Altenwerder West bauen

1 Aktuell werden von HPA Bodenerkundungsarbeiten durchgeführt, bereits Schneisen gebaut und
2 Bäume gefällt. Dagegen protestieren die Naturschutzverbände. BUND und NABU klagen bereits
3 seit 2016 gegen diese Planung, weil der Wald von großer ökologischer Bedeutung ist.

4 Dazu aus der Pressemitteilung im Februar 2019 von BUND und NABU:

5 „Der Wald zwischen der Straße Vollhöfner Weiden und Alter Süderelbe in Altenwerder
6 („Vollhöfner Wald“) ist ein wichtiger Teil des Biotopverbundes zwischen den
7 Naturschutzgebieten „Moorgürtel“ und „Alte Süderelbe / Westerweiden“ und bietet seltenen
8 Arten im Süderelberaum einen Rückzugsraum. Durch die Lebensraumvielfalt und die
9 weitgehende Ungestörtheit weist das gesamte Gebiet eine hohe Bedeutung für Vögel- und
10 Fledermäuse auf. Hier brüten beispielsweise die geschützten und gefährdeten Vogelarten
11 Gelbspötter, Kleinspecht und Trauerschnäpper. Außerdem finden sich hier Rauhaut- und
12 Wasserfledermaus, die beide auf der Roten Liste stehen.

13 Der 45 Hektar große, ökologisch hochwertige Weiden-Wald am Rand der Alten Süderelbe soll
14 für Logistikflächen in Anspruch genommen werden. Angesichts völlig verfehlter
15 Umschlagsprognosen für den Hamburger Hafen und skandalös niedrigen Flächen-Pachten von
16 unter 4 Euro/qm und Jahr im Hafendurchschnitt bezweifeln die Umweltverbände, ob überhaupt
17 ein legitimer Bedarf vorliegt. Zudem bemängeln die Umweltverbände kaum ausgeschöpfte
18 Potentiale innerhalb der bestehenden Grenzen des Hafens. Aus Sicht von BUND und NABU ist
19 es überfällig, dass Flächenpotentiale innerhalb des Hafens identifiziert und besser
20 genutzt werden, bevor weitere, aus Naturschutzsicht wertvolle Flächen in Anspruch genommen
21 werden.

22 Bis heute bleibt die HPA der Öffentlichkeit schuldig, die von ihr reklamierte Nachfrage
23 aus der Logistikbranche aktuell zu belegen und Alternativflächen außerhalb des Vollhöfner
24 Waldes auf ihre Eignung zu prüfen.

25 Die Hafenplanungsverordnung, mit der die Zerstörung des Vollhöfner Waldes ermöglicht
26 werden soll, ist darüber hinaus mit weiteren Umweltzielen der Freien und Hansestadt
27 Hamburg nicht vereinbar. Der Wald gehört gleichermaßen zur Landschaftsachse und zum Grünen
28 Ring entsprechend dem Landschaftsprogramm. Obwohl sich hier eigentlich jede Form der
29 Hafennutzung verbietet, ignorieren Politik und Verwaltung beharrlich eigene Zielsetzungen.
30 So ein Vorgehen ist weder klug noch nachhaltig.“

31 Die Prognose für die Hafenentwicklung ist längst überholt. Auf der angrenzenden Straße
32 Völlhöfner Weiden stehen seit Jahren Logistikhallen leer. Es handelt sich offensichtlich
33 um reine Spekulationsobjekte. Hafenflächen müssen flächensparend entwickelt werden. Die
34 Zukunft der Wirtschaft unserer Stadt liegt in erster Linie nicht in immer weiterwachsendem
35 Containerverkehr, sondern in Wissenschaft, Digitalisierung und Innovation.

36 Unsere Forderung:

37 Keinen neuen Logistikflächen – der Vollhöfner Wald im Gebiet von Altenwerder West soll
38 erhalten bleiben. Wir wollen den Grünen Ring und den Biotopverbund Süderelbe erhalten und
39 stärken.

40 Wir fordern unsere Senatsmitglieder, die Mitglieder der Grünen Bürgerschaftsfraktion und
41 unseren Landesvorstand auf, sich dafür einzusetzen, dass der Vollhöfner Wald aus dem
42 Gebiet der Hafennutzung und der Hafenerweiterung herausgenommen wird und als grüne
43 Biotopfläche erhalten bleibt. Dieses Ziel soll jetzt und in möglichen
44 Koalitionsverhandlungen nach der Bürgerschaftswahl 2020 durchgesetzt werden.